



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/075</b>	
- öffentlich -	Datum: 14.10.2021	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
<b>Haushalt 2022: Antrag zur Förderung des Projektes "erweitertes Gesundheitsportal" im Rahmen der Digitalisierungsstrategie</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.11.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, zur Förderung des Projektes „erweitertes Gesundheitsportal“ im Rahmen der Digitalisierungsstrategie einen Zuschuss in Höhe von 25.000,-- Euro im Haushalt für das Jahr 2022 einzustellen.

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt**

### **2. Sachverhalt:**

Herr Fröber vom Verein Gesundheits- und Präventionsregion im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. hat den beigefügten Antrag eingereicht und das Projekt bereits in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 30.09.2021 vorgestellt.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 30.09.2021 einstimmig der Empfehlung einer Co-Finanzierung des Projekts in Höhe von 25.000,-- Euro zugestimmt. Die abschließende Entscheidung über die Finanzierung soll in der Haushaltssitzung des Ausschusses am 16.11.2021 erfolgen.

**Relevanz für den Klimaschutz: ./.**

**Finanzielle Auswirkungen: 25.000,-- Euro**

**Anlage:** Projekt zur Erstellung und den Betrieb eines erweiterungsfähigen Gesundheitsportals für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Rendsburg-Eckernförde

## **Projekt zur Erstellung und den Betrieb eines erweiterungsfähigen Gesundheitsportals für die Bürger\*innen des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

### Zum Antragsteller

Die Bundesregierung hat sich mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention zur Aufgabe gemacht, die Bürger des Landes für mehr Eigenverantwortung besonders in Bezug auf die Gesundheitsvorsorge und für gesundheitsförderndes Verhalten zu sensibilisieren.

Über eine nationale Präventionsstrategie und der über die Verbände der Sozialversicherung organisierten nationalen Präventionskonferenz soll evaluiert werden, was an Maßnahmenpaketen über die Akteure im Gesundheitswesen auf den Weg gebracht wird.

Die Initiative „Gesund am NOK“ übernimmt im Kreisgebiet die erforderliche Vernetzungs- und Kooperationsarbeit für alle Partner, die sich der Initiative anschließen und stellt so eine Netzwerkplattform dar, die Menschen, Vereine und Institutionen verbindet, um Synergien für alle Beteiligten zu generieren.

Laufende Projekte werden analysiert und eingeordnet. Eigene Teilprojekte zu den Schwerpunkten (Gesundheitsförderung, Gesundheitsbildung, Gesundheitswirtschaft und Gesundheitstourismus) wurden bereits im Rahmen der betrieblichen und individuellen Gesundheitsförderung gestartet oder auf den Weg gebracht. Dazu gehören beispielsweise der Arbeitszirkel BGM, die Aktion Mütze aber auch der Runde Tisch der Sozialversicherung. Des Weiteren wurde erfolgreich die Vortragsreihe "Männergesundheit" in bereits zwei Staffeln durchgeführt und auch eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte organisiert zum Thema „Kopfschmerz“. Darüber hinaus fand Ende 2019 vor der Pandemie in Zusammenarbeit mit dem Schlaganfall-Ring Schleswig-Holstein e. V. ein Schlaganfall-Informationstag im Bürgerzentrum in Büdelsdorf statt.

Über die vereinseigene Homepage von Gesund am NOK wird eine Plattform geschaffen, über die sich alle Partner verlinken können, Beiträge veröffentlicht werden können und über die Initiative auch erstellt werden. Über den Veranstaltungskalender kann jedes Mitglied seine Aktivitäten selbst einstellen. Mit den neu eingebauten „Monatsthemen“, die im Slider mit der Corona-Pandemie auf der Startseite der Homepage wechseln, werden die Bürger\*innen des Kreises umfassend über viele Gesundheits- und Medizinthemen informiert – insbesondere aus dem regionalen Netzwerk.

Darüber hinaus übernimmt die Initiative die Akquise von neuen Partnern und Interessenten - gegebenenfalls auch über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus - und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Projekte und das Netzwerk.

Die Schaffung von Mehrwerten für alle Partner und Bürger\*innen in der Region ist ein erklärtes Ziel und gegenseitige Unterstützung zu allen Gesundheitsthemen unter der Marke „Gesund am NOK“.

Seit 2018 ist die Initiative als gemeinnütziger Verein anerkannt und möchte sich mit allen Partnern durch gemeinsames Handeln für das Thema „Gesundheit“ in der Region stark machen.

Die Aktivitäten im Verein sind ehrenamtlich organisiert und werden über die Gremien „Vorstand“, „Mitgliederversammlung“ und über die Geschäftsführung organisiert und koordiniert. Der Verein erhebt von seinen Mitgliedern Beiträge (siehe [http://www.gesund-am-nok.de/fileadmin/Bilder/Struktur/Beitragsordnung\\_oeffentlich\\_2018.pdf](http://www.gesund-am-nok.de/fileadmin/Bilder/Struktur/Beitragsordnung_oeffentlich_2018.pdf)). Darüber werden Veranstaltungen, Pressearbeit, Netzwerkarbeit und Administration finanziert.

Die Geschäftsführung wird über den 1. Vorsitzenden im Vorstand sichergestellt. Er ist von seinem Arbeitgeber für die dafür notwendigen Zeitfenster freigestellt. Angestellte hat der Verein nicht und für Projekte oder Veranstaltungen entstehen Planungsrunden im Netzwerk.

Verantwortlich für die Inhalte auf der Homepage ist der Vorstand des Vereins. Inhalte, die durch Links erreicht werden können, werden nicht von der Initiative gepflegt – die Verantwortung (auch für die Aktualität) dafür liegt beim jeweiligen Autor/Homepage-Inhaber.

Gesundheits- und Präventionsregion im Kreis Rendsburg-Eckernförde e. V.  
"Gesund am NOK"

1. Vorsitzender: Thomas Fröber  
c/o vivida bkk  
Hollerstraße 32a  
24782 Büdelsdorf

### Situationsbeschreibung/Ausgangslage zum Projekt eines Gesundheitsportales

Das Lebensumfeld der Menschen verschiebt sich immer stärker in den digitalen Bereich – und diese Entwicklung wird durch die Corona-Pandemie um ein Vielfaches beschleunigt. Informationen und Hilfe werden auch im Gesundheitsbereich immer stärker online gesucht und nachgefragt.

Aktuell hat jede Stadt und viele Gemeinden im Kreis ein eigenes „kleines Gesundheitsportal“ auf der Homepage, das teils mehr, teils weniger gepflegt wird und oft mit einem hohen eigenen Aufwand auf dem Laufenden gehalten werden müsste. Auch der Kreis veröffentlicht auf seiner Homepage verschiedene Angebote zu diesen Themen. Damit gibt es zu viele zu zerstreute Systeme für die grundsätzlich gleichen Daten.

Dabei ist es nicht immer einfach, folgende Fragen zu beantworten, nachdem die Portale selten auf dem neuesten Stand sind:

- Wo finde ich regionale Ärzt\*innen oder Fachärzt\*innen?
- Wo finde ich regionale Zahnärzt\*innen?
- Wo finde ich auch zu Unzeiten eine Apotheke? Wie viele sind in meiner Nähe?
- Wo finde ich regionale Therapeuten\*innen?
- Wo finde ich einen Orthopädietechniker?
- Wie finde ich das zu mir passende Sportangebot in meiner Region?
- Wo finde ich Fitness-, Gymnastik- und andere Trainingsangebote?
- Wo gibt es Selbsthilfegruppen?
- Wo finde ich freie Sport- oder Gymnastikgruppen?
- Welche Kliniken mit welchen Schwerpunkten gibt es in meiner Nähe?
- Wo finde ich die passende Pflege im Akutfall?
- Wo finde ich ein passendes Pflegeheim?
- usw.

Ein technisch gut vernetztes und gut organisiertes Gesundheitsportal könnte diese Bereiche alle auf einer gemeinsam nutzbaren Plattform für alle Städte, Gemeinden, weitere Institutionen im Gesundheitsbereich und den Kreis selbst vereinen und in der Pflege der Inhalte vereinfachen.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie auf Bundes-, Landes- und auch Regionalebene wird es immer wichtiger, einfach an gut vernetzte Informationen unter Anderem zum Thema Gesundheit zu kommen. Durch eine immer älter werdende Gesellschaft ist es notwendig, das Thema „Gesundheit“ in den Focus zu nehmen. Senioren sind immer mehr in der Lage, die

dazu erforderliche Technik zu bedienen. Aus diesem Grund wird es immer notwendiger, dass Gesundheitsinformationen zur Auffindbarkeit sich nicht von Homepage zu Homepage unterscheiden, sondern die Einträge sauber gepflegt und auf einem aktuellen Stand sind. Nach Recherchen der Initiative „Gesund am NOK“ ist das zu oft nicht der Fall.

Darüber hinaus gilt es gesundheitsbezogenes und medizinisches Wissen allgemeinverständlich und interessant an die Bürger\*innen zu vermitteln. Immer wiederkehrende Angebote, die eine große Aufmerksamkeit sicherstellen, gibt es derzeit nur zum Thema „Corona“.

Lebens- und Essgewohnheiten sind vor der Pandemie schon bequemer und häufig auch ungesünder (Zunahme von Menschen mit Übergewicht oder Suchtverhalten) geworden. Menschen hatten lange Zeit Angst, mit behandlungsbedürftigen Erkrankungen zum Arzt oder ins Krankenhaus zu gehen. Vor Corona führte auch Unwissenheit oft zu verspäteten Behandlungen.

Ein Gesundheitsportal würde als erste Anlaufstelle rund um das Thema Gesundheit im Kreisgebiet dienen.

Siehe: <http://www.gesund-am-nok.de/buergerportal.html>

Dabei handelt es sich um die nicht weiter ausgebaute Vorgängerversion.

### Maßnahmenkonzeption

Mit dem Gesundheitsportal will die Initiative „Gesund am NOK“ einen grundlegenden Pfeiler im Gesundheitswesen unserer Region erstellen, der von allen Institutionen und öffentlichen Stellen genutzt werden kann.

Dazu ist in der Region Rendsburg ein Pilotprojekt gestartet, dass bei sichergestellten Funktionalitäten auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt werden kann. Hierfür können die technischen Strukturen des Regionalportals der Region Rendsburg GmbH für das angestrebte Gesundheitsportal genutzt werden.

Darüber sollen

- Informationen aus dem Netzwerk transportiert werden (Monatsthemen)
- Offizielle Infoseiten zu relevanten Themen eingebunden werden
- Suchmaschinen vereinigt werden. Wo finde ich was? – alle Akteure im Gesundheitswesen werden gemeinsam dargestellt im Cluster und geordnet nach Bereichen (dazu gehören neben Kliniken, Ärzt\*innen, Zahnärzt\*innen, Orthopädietechniker\*innen, Therapeut\*innen etc. auch Sportvereine, Gymnastikstudios und Fitnessstudios in der Region)
- Kurse, Seminare, Webinare, Vorträge, Selbsthilfegruppen etc. auffindbar gemacht werden
- Angebote im Pflegebereich und zu Hospizdiensten sichtbar gemacht werden
- Gegebenenfalls Newsletter für die Bürger\*innen entstehen
- Bibliotheken zu Webcasts/Podcasts zu medizinischen und gesundheitlichen Themen angeboten werden, die an vielen anderen Stellen an Videowänden genutzt werden können.

Das Gesundheitsportal soll so aufgebaut werden, dass Städte, Gemeinden und Kreis und weitere Institutionen die Inhalte auf der eigenen Seite direkt darstellen können – nicht nur als Link auf die Homepage von „Gesund am NOK“.

Dafür ist Folgendes notwendig:

- Anpassung der Datenbanken mit Redaktionszugang für die Akteure im Gesundheitsbereich
- Erstellung einer Bildungs- und Weiterbildungsdatenbank
- Ausbau für eLearning/webbasierter Weiterbildung
- Weiterentwicklung der Mediendatenbank für Webcasts/Podcasts
- Darstellung der Region mit Datenbanken zu den entsprechenden Kategorien mit Schnittstelle für die Anbindung der POI- & Tourenquellen
- Erstellung einer Volltextsuche / Portalsuche
- Einbindung der Partnerseiten (Kommunen, Tourismus etc.)
- Konfiguration und Einrichtung des Datenflusses

Dafür ist keine neue Internetseite notwendig, die Plattform von Gesund am NOK kann dafür genutzt werden. Die Arbeiten werden von unserem IT-Dienstleister „Die NetzWerkstatt“ aus Rendsburg in Abstimmung mit der Geschäftsführung über das Typo3-System ausgeführt.

Eine Kooperation mit verschiedenen Portalen aus der Region für eine vernetzte Datenweitergabe ist bereits in Abstimmung. Hierzu laufen Gespräche mit der Region Rendsburg GmbH zur Anbindung an das gerade fertig gestellte Regionalportal. Mit dem Tourismus Mittelholstein für die Anbindung an die Tourismusplattformen und mit der AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg für einen Datenaustausch mit deren übergreifenden Sportportal.

Durch die vernetzten Datenbanken und der Bereitstellungsmöglichkeiten für weitere Webseiten in der Region (z. B. kommunale Webseiten) oder die Datenübergabe an die landesweiten Bürgerportale für die dort integrierten Regionalkarten, entstehen enorme Reichweitenvorteile, die eine Insellösung nicht erreichen könnte. Weiterhin werden Doppelarbeiten bei der Datenpflege vermieden, so dass ein effizienter Portalbetrieb gewährleistet ist.

Den Menschen in der Region soll ein leichtes Zurechtfinden im regionalen Gesundheitswesen ermöglicht werden und Anregungen und Unterstützungen gegeben werden, gesünder zu leben und schneller wichtige Informationen zu finden. Ein sich langsam durchsetzendes einheitliches Design als Wiedererkennung, z. B. auf entsprechenden Karten mit Suchfunktionen bei den verschiedensten Akteuren, ist dabei sehr hilfreich und in Planung.

Für die Darstellung der Akteure sind zwei Versionen geplant. Zum einen ist für die Mitglieder des Vereins ein Premium-Paket vorgesehen (Darstellung auf Karten mit Kontaktdaten, Einbeziehung bei Monatsthemen etc.) und zum anderen das Basis-Paket (z. B. einfache Nennung bzw. Auffindbarkeit).

Eine Einheitlichkeit auf Kreisebene und auf lokaler Ebene bis hin zu jeder einzelnen Gemeinde-Homepage wird dadurch sichergestellt.

Nach der Aufbauphase liegt die Verantwortlichkeit für die Aktualität der Suchfunktionen, Kurse, Veranstaltungen etc. bei den jeweils einspeisenden Akteuren. Die Verantwortlichkeit für die Beiträge und inhaltlichen Darstellungen liegt in der Zukunft bei einem dafür zuständigen und noch zu bildenden Redaktionsteam. Dieses Gremium kann gegebenenfalls über den durch Satzungsregelung (§ 14 der Vereinssatzung) möglichen Projekt- und Maßnahmenbeirat sichergestellt werden.

Die Gespräche mit den Teilnehmenden an den verschiedenen Suchfunktionen laufen.

## Kostenkalkulation

Die Durchführung findet in einem Drei-Jahres-Plan statt.

Aufbau der technischen Infrastruktur mit Anpassung an Designs und Homepageaufbau

= 23.320 EUR in **2021** (zuzüglich laufende Kosten jährlich = 1.400 EUR)

Darin enthalten:

- Anpassung Unternehmensdatenbank mit Redaktionszugang für Unternehmen auf der Basis des Regionalportals Rendsburg für den Gesundheitsbereich
- Bildungs- & Weiterbildungsdatenbank (Basisversion)
- Weiterentwicklung Mediendatenbank für Videos, Podcasts, etc.
- Darstellung der Region: Datenbanken für 3 Kategorien pro Jahr (POI & Touren Datenbank) - aus dem Gesundheitsbereich
- Arbeitsstunden (Entwicklung Screendesign Gesundheitsportal, technische Umsetzung, Programmierarbeiten, etc.)
- Volltextsuche / Portalsuche
- Einbindung Inhalte Partnerseiten (Tourismus, Kommunen, etc.) / Konfiguration und Einrichtung Datenfluss (4 Seiten pro Jahr)

= 25.400 EUR in **2022** (zuzüglich laufende Kosten jährlich = 1.500 EUR)

Darin enthalten:

- Gemeinsamer Ausbau zu modernen eLearning / webbasierter Weiterbildung und Aufbau einer Gesundheitscommunityplattform (z. B. Anbindungsoptionen Seminarlösungen, Webmeetings, etc.)
- Darstellung der Region: Datenbanken für 3 Kategorien pro Jahr (POI & Touren Datenbank) - aus dem Gesundheitsbereich
- Schnittstelle für die Anbindung der POI- & Tourenquellen
- Arbeitsstunden (Entwicklung Screendesign Gesundheitsportal, technische Umsetzung, Programmierarbeiten, etc.)
- Arbeitsstunden (Entwicklung Screendesign Gesundheitsportal, technische Umsetzung, Programmierarbeiten, etc.)
- Einbindung Inhalte Partnerseiten (Tourismus, Kommunen, etc.) / Konfiguration und Einrichtung Datenfluss (4 Seiten pro Jahr)

= 25,500 EUR in **2023** (zuzüglich laufende Kosten jährlich = 900 EUR)

Hierbei handelt es sich um Kostenschätzungen, die vom Verlauf und dem Aufbau des Gesundheitsportals abhängig sind. Die Kosten können gegebenenfalls auch geringer sein, wenn sich herausstellt, dass Bereiche sich nicht umsetzen lassen – oder höher, wenn Bereiche hinzugenommen werden müssen.

Grundsätzlich enthalten:

- Anpassung Unternehmensdatenbank mit Redaktionszugang für Unternehmen auf der Basis des Regionalportals Rendsburg für den Gesundheitsbereich
- Gemeinsamer Ausbau zu modernen eLearning / webbasierter Weiterbildung und Aufbau einer Gesundheitscommunityplattform (z. B. Anbindungsoptionen Seminarlösungen, Webmeetings, etc.)
- Schnittstelle für die Anbindung der POI- & Tourenquellen
- Arbeitsstunden (Entwicklung Screendesign Gesundheitsportal, technische Umsetzung, Programmierarbeiten, etc.)

Kosten für die Erstellung der Webcast-Bibliothek

= ca. 4.000 bis 6.000 EUR in **2021**

Für die Erstellung der Webcasts wird ein Jungfilmer (arbeitet professionell) als Werkstudent beim Verein angestellt, der bis zum Jahresende bereits erste Ergebnisse zugesagt hat. Aktuelle Themenbereiche: Schlaganfall, Pflege, Bewegung

= ca. 6.000 EUR in **2022**

In 2022 wurden für die Produktion der Webcasts von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. Fördermittel zugesagt (dem Gesundheitsministerium in Kiel angegliedert) – durch Herrn Dr. Oldenburg (Geschäftsführer)

= ca. 7.000 EUR in **2023**

Dieser Schätzwert ist abhängig vom Produktionsfortschritt bis 2022.

Eine Webcast-Bibliothek kann ggf. noch ergänzt werden durch Podcasts. Beides kann auch für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen oder auch Präsenzveranstaltungen genutzt werden. Außerdem kann ein Webcast von den Mitwirkenden auch auf der eigenen Homepage genutzt werden.

In der Mitgliederversammlung vom 07.10.2020 wurde einstimmig beschlossen, dass die durch Corona in 2020 freigewordenen Mittel im Verein nicht an die Mitglieder zurückgegeben werden, sondern für die Finanzierung des Gesundheitsportals und der Webcasts in 2021 Verwendung finden sollen.

Dadurch ist es auch möglich, dass für das Gesundheitsportal in 2021 8.000 Euro direkt durch den Verein finanziert werden können. Für die verbleibenden Kosten sind Zuschüsse in Form von Spenden zugesagt durch die SYSTEMA GmbH aus Starnberg und die playfit GmbH aus Hamburg. Darüber hinaus stehen noch Gespräche mit der Firma ACO und mobilcom-debitel in der KW 35 in Büdelsdorf an, sowie mit der Stiftung Spar- und Leihkasse Rendsburg. Damit ist die Finanzierung für 2021 sichergestellt.

**Wichtig:** Die Initiative erhält von Ihren Unterstützern, die auf der Homepage genannt sind keinerlei finanzielle Zuwendungen. Die Unterstützung bezieht sich lediglich auf personelle Hilfen für Veranstaltungen und die Weiterverbreitung von Informationen.

Benötigter Kreiszuschuss

25.000 EUR.

Dabei handelt es sich um einen einmaligen Zuschuss für die Aufbauphase (Stufe 2) im Kalenderjahr 2022. In diesem Jahr soll die Anbindung an die Kreisebene durchgeführt werden. Die laufenden Kosten für die Folgejahre sollen durch Vereinsmittel und Spenden sichergestellt werden.